

## Verzeichnis der Autor:innen

*Yalız Akbaba*, Dr., ist Professorin für Erziehungswissenschaft an der Universität Marburg. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte drehen sich derzeit um die Frage, wie ‚Bildung‘ und das, was Institutionen wie Schule und Hochschule darunter verstehen und daraus machen, in Kolonialität verstrickt ist und was das für die pädagogische Professionalisierung in der Migrationsgesellschaft im Sinne von diskriminierungskritischer Handlungs- und Sprechfähigkeit bedeutet.

*Maisha M. Auma* war Professorin für Kindheit und Differenz (Diversity Studies) an der Hochschule Magdeburg Stendal von 2008–2022. Aktuell ist sie Gastprofessorin für Gender & Diversity am Universitätszentrum für Frauen\*- und Geschlechterstudien (UZF\*G), Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Seit 2023 ist sie Executive Board Officer der transnationalen Fachgesellschaft „Association for the Study of the Worldwide African Diaspora“, ASWAD. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Diversität in Bildungsmaterialien in Ost- und Westdeutschland, Sexualpädagogisches Empowerment für BIPOC in Deutschland, Kritische Weißseinsforschung und Intersektionalität im Kontext von Critical Race Theory und Rassismuskritik.

*Robert Baar* ist Professor für Pädagogik und Didaktik der Grundschule und des Elementarbereichs an der Universität Bremen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Professionalisierung von Lehrkräften, Bildung und Geschlecht, Diversitätssensibler Unterricht, Außerschulische Lernorte und Kindliche Präkonzepte. Er ist Redaktionsmitglied des Jahrbuchs erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung und einer der Herausgeber\*innen der Reihe Erziehungswissenschaft *geschlechtertheoretisch* sowie der GRUNDSCHULZEITSCHRIFT.

*Lea Belz*, M.A., ist Bildungswissenschaftlerin und arbeitet an der Technischen Universität Darmstadt in der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle als Referentin für Diversität in Studium und Lehre sowie im Diversity Education Office und in der Fachdidaktik Biologie mit dem Schwerpunkt sexuelle Bildung als Querschnittsaufgabe in der Schule. Sie ist Sexualpädagogin und beschäftigt sich insbesondere mit differenzreflexiver sexueller Bildung.

*Denise Bergold-Caldwell*, Dr.in phil., ist Vertretungsprofessorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Europa-Universität Flensburg. Ihre Forschungsschwer-

### *Verzeichnis der Autor:innen*

punkte sind Sorge-, Bildungs- und Subjektivierungstheorien aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive und Schwarze Feministische Theorie sowie kritische post- und dekoloniale Theorien.

*Lea Braitsch*, M.A., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Allgemeine Heilpädagogik, Theorie der Heilpädagogik und Rehabilitation an der Universität zu Köln. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der Frühpädagogik/Frühförderung, pädagogisch-anthropologischen Diskursen sowie in abolitionistischen Perspektiven.

*Jürgen Budde* ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Theorie der Bildung, des Lehrens und Lernens an der Europa-Universität Flensburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Differenz und Ungleichheit, Erziehung und Persönlichkeitsbildung sowie Ethnographie und Praktikentheorie. Er ist Herausgeber der Reihe Studien zu Differenz, Bildung und Kultur im Budrich Verlag

*Canê Çağlar*, M.A., ist politische Bildnerin, Moderatorin und Promovendin an der Europa-Universität Flensburg am Institut für Erziehungswissenschaften. In ihren Arbeiten und Forschungen widmet sie sich (post-)migrantisches Perspektiven, Bildungsbiografien und -gerechtigkeiten sowie Intersektionalität und Rassismus(-kritik).

*Madeleine Crößmann-Amend* ist Oberstudienrätin für die Fächer Biologie sowie Mathematik am Gymnasium und ist Leiterin der Fachdidaktik Biologie an der Technischen Universität Darmstadt. Ein Schwerpunkt in ihrer Arbeit liegt auf der Sexualerziehung im Fach Biologie.

*Sannik Ben Dehler* (M.A.) ist Sozialarbeiter, systemischer Therapeut und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Bildungs-, Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung der Europa-Universität Flensburg. Die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich queerer Jugendarbeit und diskriminierungskritischer Beratung.

*Tamás Jules Fütty* ist Professor für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Diversität am Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Universität Klagenfurt und leitet das Forschungsprojekt „Gender 3.0 – Geschlechterdiversität und Schule“ an der Europa-Universität Flensburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildung und Diversität, Gender, Queer und Trans Studies, Diskriminierungs- und Gewaltforschung, Intersektionalität.

*Jutta Hartmann* ist Professorin für Allgemeine Pädagogik & Soziale Arbeit an der Alice Salomon Hochschule Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Dreieck Kritische Bildungstheorie, Queer-Feminismus und Post-

strukturalismus, bei Diskursanalyse und Praxisforschung sowie bei Professionalisierungsprozessen heteronormativitätskritischer Bildung, geschlechterreflektierender Gewaltprävention und intersektionaler Sexualpädagogik.

*Tina Hascher* ist Professorin für Schul- und Unterrichtsforschung am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern, Schweiz. Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind Wohlbefinden und Gesundheit in der Schule, emotionale und motivationale Aspekte des Lehrens und Lernens sowie Lehrer:innenbildung. In ihren Forschungsarbeiten kommt ein breites methodisches Spektrum zur Anwendung, das von Sekundäranalysen über Mixed-Methods bis hin zu Interventionsstudien reicht.

*Alisha Heinemann* ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildungsverläufe, Differenz und Diversität an der Universität Bremen. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen: diskriminierungskritische Professionalisierung für Lern- und Bildungsräume der Migrationsgesellschaft, post-/dekoloniale Theorien und in der kritischen Berufs- und Erwachsenenbildung. Gemeinsam mit Yalız Akbaba hat sie den Band *Erziehungswissenschaften dekolonisieren. Theoretische Debatten und praxisorientierte Impulse* herausgegeben.

*Marvin Jansen*, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung am Institut für Erziehungswissenschaften der Europa-Universität Flensburg. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Bildung und soziale Ungleichheit, geschlechter- und queertheoretische Perspektiven auf Schule und Unterricht sowie die empirische Bildungs- und Biografieforschung.

*Marita Kampshoff* wurde 2008 auf die Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt empirische Unterrichtsforschung an die PH Schwäbisch Gmünd berufen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Chancengleichheit im Bildungswesen, schulbezogene Geschlechterforschung, Heterogenität in Schule und Unterricht, Fachdidaktik und Geschlechterforschung, MINT-Berufsorientierung.

*Christa Kappler*, Dr. phil., ist Advanced Researcher an der Pädagogischen Hochschule Zürich. Ihr Hauptinteresse liegt beim Thema Geschlecht im schulischen Kontext, insbesondere sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sowie die Bedeutung von Geschlecht bei der Studien- und Berufswahl. Darüber hinaus forscht sie zu Tagesschulen und Ganztagsbildung in der Schweiz.

*Z. Ece Kaya*, Dr.in phil., ist wiss. Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Diversity Education an der Universität Hildesheim und im Projekt „Vielfalt bildet! Rassismuskritische Bildungsarbeit gemeinsam gestalten“ an der TU Darm-

*Verzeichnis der Autor:innen*

stadt. Forschungsschwerpunkte: Deutsche Missions- und Kolonialpädagogik, Erziehungswissenschaften im NS und NS-Pädagogik, ‚Erziehung nach Auschwitz‘ sowie antisemitismus- und rassistuskritische Lehrer\*innenbildung und Bildungspraxis.

*Bettina Kleiner* ist Professorin für Allgemeine Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender Studies und qualitative Methoden an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Geschäftsführende Direktorin des Cornelia Goethe Centrums für Geschlechterforschung. Zu ihren Lehr- und Forschungsschwerpunkten gehören erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung, insbesondere Gender, Queer- und feministische Postcolonial Gender, Diskurs- und Subjektivierungsforschung sowie Sexuelle Bildung und Fragen von Ungleichheit und Differenz im Kontext von Erziehung und Bildung.

*Florian Cristóbal Klenk*, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft der Europa-Universität Flensburg im Arbeitsbereich Theorie der Bildung, des Lehrens und des Lernens. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung, der Gender, Queer und Diversity Studies sowie der intersektionalen Inklusionsforschung.

*Theresa Kulick*, 2. Staatsexamen, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Praxislabor am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der TU Darmstadt. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählt die Professionalisierung in der Lehramtsausbildung mit besonderem Fokus auf eine differenzreflexive Fachdidaktik.

*Antje Langer* ist Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Paderborn. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Körper, Geschlecht und Sexualität im Kontext pädagogischer Institutionen, Diskursanalyse und Ethnographie.

*Ad J. Ott* ist Psycholog\*in M. Sc., Dozent\*in an der Pädagogischen Hochschule Bern und promoviert am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern. Die Arbeits- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Schule sowie Queer Pädagogik.

*Johanna M. Pangritz*, Dr. phil., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Erziehungs- und Sozialisationstheorie an der Universität Potsdam sowie Research Fellow am soziologischen Institut der Universität Hradec Králové (Tschechien). Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den

Bereichen (erziehungswissenschaftliche) Geschlechterforschung, Sozialisationsforschung, kritische Menstruationsforschung, Vorurteils- und Diskriminierungsforschung sowie feministische Method(ologi)en.

*Thomas Viola Rieske* ist Professor für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Elementarpädagogik an der Evangelischen Hochschule Bochum. Er ist einer der Herausgeber\*innen der Reihe Erziehungswissenschaft geschlechtertheoretisch. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören pädagogische Professionalität, Prävention von sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten und geschlechterreflektierte Pädagogik mit Fokus auf Jungen und Männlichkeit.

*Lilli Riettiens* ist W1-Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt auf Theorien der Bildung und Erziehung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Vor dem Hintergrund queer-feministischer und postkolonialer Theorien interessieren sie (Subjekt-)Bildungsprozesse und deren historische Gewordenheiten, die Erzeugung von Wissen und dessen Geltungsreichweiten sowie Fragen von Differenzierung, A/Normalisierung und (Klein-)Formatierung.

*Eva Reuter*, Dr. phil., ist wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in an der Goethe-Universität Frankfurt. Das Forschungsinteresse kreist um Fragen nach dem Zusammenhang von Wissen, Macht und Subjektivität, mit einem Schwerpunkt auf (queeren) Sexualitäten und Geschlechtlichkeiten.

*Christian Ruder* ist Studienrat für die Fächer Biologie und Chemie am Gymnasium, Sexualpädagoge und arbeitet als Dozent in der Fachdidaktik Biologie der Technischen Universität Darmstadt mit den Schwerpunkten Sexualerziehung im Fach Biologie und sexuelle Bildung als Querschnittsaufgabe in der Schule.

*Toni Simon*, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Sachunterricht des Instituts für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. die Didaktik des Sachunterrichts, inklusive (Primar-) Schulpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der Didaktik, Diagnostik und Partizipation sowie Demokratielernen und Sexuelle Bildung.

*Janne Stricker*, M.A., lehrt und forscht als Medienpädagogin im erweiterten Schnittfeld von Digitalität und Bildungstheorie an der Universität Bielefeld. Wie eine diversitätssensible Medienpädagogik gelingen kann und welchen Einfluss die digitale Welt auf den beruflichen Alltag und die Biografien von (queeren) Lehrkräften und pädagogisch Handelnden hat, sind Fragen, denen sie sich in ihrer Forschung widmet.

*Verzeichnis der Autor:innen*

*Christine Thon*, Dr. phil., ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung an der Europa-Universität Flensburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind theoretische und qualitativ-empirische Forschungen zu Bildung und Geschlecht im Kontext gesellschaftlicher Ungleichheitsverhältnisse und Transformationsprozesse sowie Zusammenhänge von Pädagogik, Politik und Geschlecht.

*Julia Tietjen* ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Technik und Bildung mit dem Schwerpunkt Bildungsverläufe, Differenz und Diversität an der Universität Bremen. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen: intersektionale Geschlechterforschung, Affekttheorie und diskriminierungskritische Professionalisierung für Lern- und Bildungsräume der Migrationsgesellschaft.

*Annette Vanagas*, Dr. rer. soc., ist Sozialpsychologin und Geschlechterforscherin und lehrt als Lehrkraft für besondere Aufgaben innerhalb der Bildungswissenschaften an der Universität zu Köln im Fachbereich Soziale Intervention und Kommunikation. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Vorurteils- sowie Diskriminierungsforschung und die Queer Studies, mit verschränktem Fokus auf Transgeschlechtlichkeit.